

39. Bündnistreffen - Lokales Bündnis für Familien auf Rügen

Datum: 08. Juni 2010
Ort: CJD Garz, Außenstelle Bergen
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste am Ende des Protokolls

TAGESORDNUNG:

TOP 1	Begrüßung der Bündnispartner und Gäste
TOP 2	Vorstellung des Fördervereins für Hospizdienste Rügen e.V.
TOP 3	Information über die Bildungsprämie
TOP 4	Aktueller Stand in den Arbeitsgruppen
TOP 5	Information über die landesweite Bündnisarbeit in M-V
TOP 6	Sonstiges
TOP 7	Termin und Ort des 40. Bündnistreffens

TOP 1 Begrüßung der Bündnispartner und Gäste

Die Bündnissprecherin Frau Wenmakers (Rügen tut gut e.V.) eröffnete die 39. Sitzung und begrüßte die anwesenden PartnerInnen und Gäste. Sie begrüßte Frau Rosenau (Kordinatorin) und Frau Büssow (ehrenamtliche Mitarbeiterin) vom Förderverein für Hospizdienste Rügen e.V.

TOP 2 Vorstellung des Fördervereins für Hospizdienste Rügen e.V.

Frau Rosenau und Frau Büssow stellten den BündnispartnerInnen die Arbeit des Fördervereins für Hospizdienste Rügen e.V. näher vor. Der Verein gründete sich 2001. Aus ihm erwuchs zeitgleich der ambulante Hospizdienst Rügen und 2002 das stationäre Hospiz im Sana-Krankenhaus in Bergen. Momentan engagieren sich aktiv 18 ehrenamtliche Hospizhelfer, die für diese Aufgabe eine qualifizierte Ausbildung (100 Std.) durchlaufen. Das Büro des Vereins befindet sich im stationären Hospiz am Sana-Krankenhaus (Die. 10 - 14 Uhr, Mi. 12 - 15 Uhr) und ist telefonisch erreichbar unter 03838 - 39-1930.

Die vollständige Präsentation über den Förderverein finden Sie im Anhang.

Frau Wenmakers bot den Vertreterinnen des Fördervereins an, neuer Bündnispartner zu werden. Beim nächsten Treffen gibt Frau Rosenau die Entscheidung bekannt.

TOP 3 Information über die Bildungsprämie

Frau Pommerenke (Kreisvolkshochschule) informiert beim nächsten Treffen über die Möglichkeiten der Bildungsprämie.

TOP 4 Aktueller Stand in den Arbeitsgruppen

4.1. AG Vereinbarkeit Familie und Beruf

Frau Waldow und Frau Zander fassten die Inhalte des letzten Treffens der AG „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ vom 05.05.2010 (siehe Protokoll) zusammen:

- Positives Gespräch mit dem Binzer Bürgermeister Herr Schaumann bezüglich der Organisation eines Unternehmerabends mit dem Ziel, die Binzer Randzeitbetreuung in der

IB-Kita „Lütt Matten“ auch in 2011 aufrecht zu erhalten.

Die Gemeinde Binz spricht vorab mit einigen Hoteliers, um auf den Unternehmerabend aufmerksam zu machen und bestimmt Ort und Datum(Herbst). Das Bündnis organisiert die Referenten.

- Anfrage an DEHOGA bezüglich Einrichtung eines Fahrdienstes für HotelmitarbeiterInnen und deren Kinder zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Kontaktaufnahme zu Frau Schulze (Profamilia) bezüglich Presse zur Aufklärung über Rechte von Schwangeren
- Presseartikel über steuerfreie Arbeitgeberleistungen versandt (s. Anhang)
- Ca. 50 Unternehmen der Insel wurden postalisch über steuerfreie Arbeitgeberleistungen informiert

**Nächstes Treffen der AG Vereinbarkeit von Familie und Beruf:
15.06.2010, 9 Uhr bei Rügen tut gut e.V.**

4.2. AG Barrierefreies Rügen – Frau Gritzan(Gesundheitsinsel Rügen)

Frau Gritzan informierte, dass im Rahmen des Projektes „Rügen für Alle“ derzeit die Bestandsaufnahme detaillierter Informationen über Einrichtungen für mobilitätsbeeinträchtigte Gäste läuft. Diese soll bis Ende Juli abgeschlossen werden. Die Kooperationspartner Gesundheitsinsel Rügen e.V., der Tourismusverband Rügen e.V., die Tourismuszentrale Rügen und der Verein “Ohne Barrieren” haben Hotels, Gastronomiebetriebe oder Freizeiteinrichtungen sowie öffentliche WC’s und Strandzugänge, Schiffe und den öffentlichen Rügener Personen- und Nahverkehr etwas genauer unter die Lupe genommen. Parallel laufen die ersten Auswertungen und Kategorisierungen sowie die Datenlese für die Erstellung der geplanten Internetseite und Broschüre, die vorab als fertige Downloadbroschüre entsteht.

**Nächstes Treffen der AG Barrierefreies Rügen:
Interessenten bitte an Frau Gritzan wenden (Tel.: 03838-3150167)**

4.3. AG Aktionstag 15.5.2010

Frau Wenmakers gab einen Überblick über die verschiedenen Aktionen in der Woche vom 10.-16.5.2010 und verteilte einige Fotos und Presseartikel (s. Anlage). Insgesamt war das Feedback auf die Aktionswoche sehr positiv, vielleicht könnte das Bündnis auch im kommenden Jahr eine Aktionswoche organisieren. Frau Wenmakers bedankte sich bei allen Beteiligten.

TOP 5 Informationen über die landesweite Bündnisarbeit in M-V

Frau Wenmakers als Koordinatorin der landesweiten Netzwerkstelle der LBFF in M-V lud die BündnispartnerInnen zum 6. landesweiten Bündnistag am 27.10.2010 in das Rathaus von Bützow ein. Unter anderem wird die Sozialministerin des Landes über den Familienkonvent 2009 und dessen Ergebnisse berichten und das Servicebüro Berlin wird mit dabei sein. Bündnispartner mit Interesse an einer Teilnahme können sich beim nächsten Bündnistreffen melden, um evtl. eine Fahrgemeinschaft zu bilden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 0 38 38 – 31 50 120 bei Frau Wenmakers und Frau Bierwerth.

TOP 6 Sonstiges

Frau Pommerenke(Kreisvolkshochschule Rügen) bat um Unterstützung bei der Suche nach 2-3 Personen für den neuen Kurs zur Ausbildung als Tagespflegeperson.

Frau Zander informierte über den „Projektgutschein“ im Wert von 150 Euro als Anreiz für Unternehmen. Dieser Gutschein ist Bestandteil des CJD-Projektes „Modulare Qualifizierung in der Elternzeit“ und wird in Absprache mit dem Arbeitgeber und dem Projektmitarbeiter vergeben.

Ein weiteres CJD-Projekt ist „Frauen schöpfen Hoffnung“, ein Projekt zur Unterstützung von arbeitslosen Frauen beim beruflichen Wiedereinstieg im Rahmen des Bundesprogramms „STÄRKEN vor Ort“. Es bietet Beratungsgespräche, Hilfe bei der Wegfindung und bei der Suche nach Ansprechpartnern. Kontakt über Frau Schulze vom CJD Garz (Tel. 03838-404203).

Frau Drescher und Frau Tiegs vom Sana Krankenhaus berichteten über den aktuellen Stand der Entwicklungen beim Aufbau einer Betriebskita. Frau Tiegs führt im Rahmen ihrer Masterarbeit eine Bestandanalyse zur Kindertagesbetreuung auf Rügen und eine Bedarfsermittlung im Sana Krankenhaus durch. Der Rücklauf der Mitarbeiterbefragung stellte sich als eher gering dar, da es derzeit mehr ältere Beschäftigte ohne Bedarf an flexibler Kinderbetreuung gibt. Dennoch ist eine flexible Kinderbetreuung auch im Sinne des demografischen Wandels unbedingt nötig. Aktuell werden geeignete Räumlichkeiten gesucht sowie Kooperationspartner zur Unterstützung bei der Finanzierung.

Bei der nächsten Bündnissitzung stellt Herr Barthel(Seniorenbeirat) das neue Präventionsprojekt „Senioren als Opfer“ näher vor.

TOP 7 Termin und Ort des 40. Bündnistreffens

Termin: 31. August 2010
Ort: Mehrgenerationsbegegnungsstätte Bergen-Süd (ehemals JOJO)
Hermann-Matern-Str. 34
Uhrzeit: 09.00 – ca. 12.00 Uhr

Teilnehmerliste

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. CJD Garz | S. Zander |
| 2. Demokratischer Frauenbund e.V. | E. Holz |
| 3. Gesundheitsinsel Rügen e.V. | A. Gritzan |
| 4. Kreisvolkshochschule Rügen | K. Pommerenke |
| 5. Landkreis Rügen | S. Waldow, A. Hinzmann, P. Borchert |
| 6. Rügen tut gut e.V. | C. Wenmakers, N. Stüdemann |
| 7. Rügen Produkte Verein e.V. | R. Schröder |
| 8. Seniorenbeirat des LK Rügen | F. Barthel |
| 9. Sana Krankenhaus Bergen | C. Drescher, Frau Tiegs |
| 10. Tourismusverband Rügen e.V. | U. Andreesen |

Gäste: A. Rosenau und S. Büssow vom Förderverein für Hospizdienste Rügen e.V.